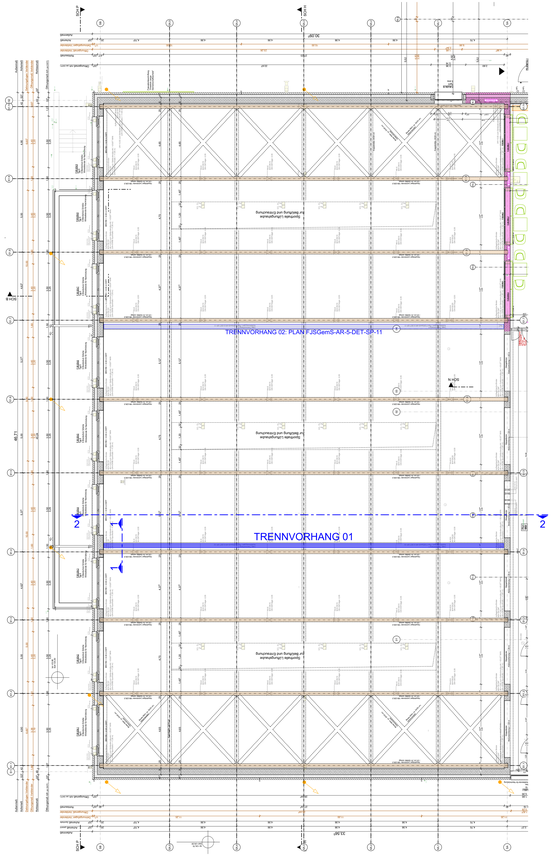
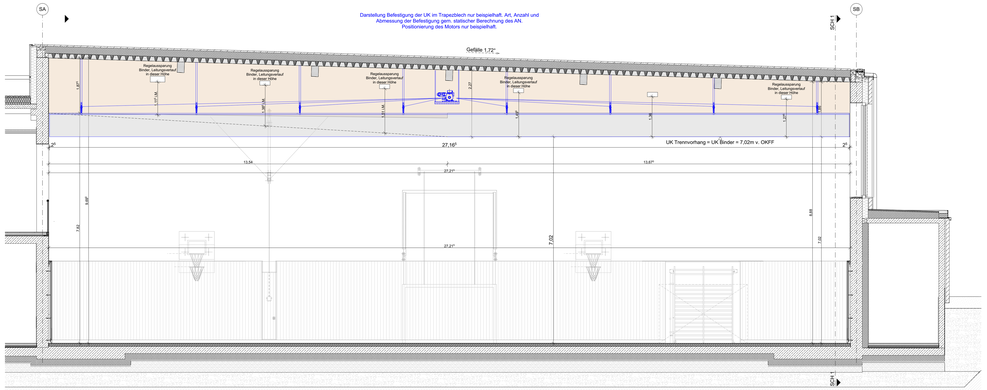
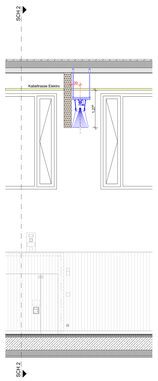


Übersichtsplan Ausschnitt Grundriss EG, gedreht,
M. 1:100

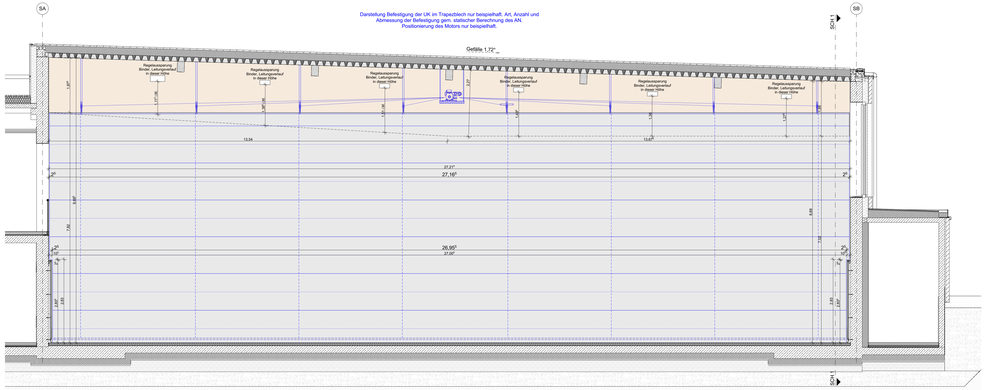
N



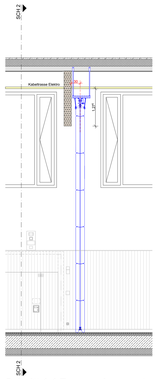
Schnitt 2-2 Trennvorhang oben,
M. 1:50



Schnitt 1-1 Trennvorhang oben,
M. 1:50



Schnitt 2-2 Trennvorhang unten,
M. 1:50



Schnitt 1-1 Trennvorhang unten,
M. 1:50

Trennvorhanganlage als doppelschaliger Vorhang gem. DIN 18032-4

Unterkonstruktion:
Die Unterkonstruktion ist unterseitig am Trapezblech abzuhängen. Eine Befestigung seitlich am Breitschmichtobrinder ist gem. statischer Vorgabe unzulässig. Die Art, Anzahl und Abmessung der Befestigungen ist gem. der statischen Berechnung des AN auszuführen. Die Wahl der Befestigungsmittel sowie die statische Berechnung obliegt dem AN. Die im Detailplan dargestellte Befestigung des Trennvorhangs am Trapezblech ist nur beispielhaft.

Antrieb:
Der Antrieb erfolgt über einen Schneckengetriebemotor. Zum Antrieb gehören Elektromagnetbremse, Wandschütz, Motorschutzschalter, Sicherheitsendschalter sowie eine Schnittstellenklemme. Die Steuerung erfolgt über einen Schlüsselschalter. Die Bedienung darf nur von unterwiesenen Personen ausgeführt werden (z. B. Fangvorrichtung, Sicherheitsbauschaltung) gemäß DIN 18032-4. Die Steuerung des Trennwerks ist ohne Selbsthaltung auszuführen (Totmannschaltung) und zur Sicherung gegen unbefugte Benutzung mit einem Schlüsselschalter auszurüsten, der ein Abziehen des Schlüssels nur in Aus-Stellung zulässt.

Technik:
Der Trennvorhang wird über Hubgurte, die auf der Antriebswelle aufgewickelt werden, in waagerechter Lage auf- und abgefahren. Die Antriebsrahmen und die Welle mit den Lagerböcken werden an der Trennvorhang Unterkonstruktion montiert. Anzahl, Lage und Abstände der Befestigungsstellen nach Angaben des Auftragnehmers. Die Hubgurte aus hochtraglastfähigem, reißfestem und gewogenem Material sind mit rundestens 12-facher Sicherheit zu dimensionieren. Am unteren Ende der Tragegurte ist eine Hubstange, an der die Hubgurte mit Nachstellmöglichkeit befestigt werden.

Behang:
Der Trennvorhang besteht aus doppelschaligen, strapazierfähigen, flexiblen und lichtwirksamen Kunstleder (PVC-frei). Das Material ist mit einer zusätzlichen Vliesbeschichtung ausgerüstet ausgerüstet. Bedienfeld und Ausbildungen für die Prüfband vorzusehen. In eingefahrenem Zustand soll die Unterkante des Stauqaderes auf gleicher Höhe mit der Unterkante der Unterkonstruktion abschließen. Die Wahl der Stauqaderhöhe ist so zu wählen, dass ein ausreichender Abstand zwischen UK Binder und UK unterste Regelrasseuerung von 1,275m in halben Bahnen auszuführen. Die exakte Stauqaderhöhe ist herstellerabhängig. Es ist jedoch darauf zu achten, dass keine Kollision mit den durch die Regelrasseuerungen verlaufende Leitungen der Technikgewerke entstehen. Zusätzlich sind folgende Anforderungen einzuhalten:
- Gewicht entflammbar nach DIN 4102-1, B1
- bewertetes Schalldämmmaß zwischen den Teilhabern R'w ≥ 18 dB
- Rauchwas durch Prüfkörperbemessung Rw ≥ 22 dB (Laborwert)
- Wärmedämmung U-Wert ≤ 2,0 W/(m²K) gem. DIN EN 12412-2
- Rißbeanspruchungsgut mind. 300 N für Kette und Schuss nach DIN 53356
- Hinrandabstand Vorhang im Mittel max. 25mm

Alle Höhenangaben beziehen sich auf OKFF.

OKFF EG (Baukörper 5) = 0,00 = +26,65* NHN
OKRB EG (Baukörper 5) = -0,14 = +26,55* NHN

Anpassung OKFF 0,00 ist Baukörper 5 (Bereich Haupteingang/Mensa).

Alle Maße und Höhenangaben an Oberkante Fertigfußboden (OKFF), sofern nicht anders angegeben.
Alle Fußböden haben eine Aufbauhöhe von 14cm, mit Ausnahme der Dreiklappenfläche (15cm). Fußbodenaufbauten sind den Details Fußbodenaufbauten sowie den Bodengängen zu entnehmen.

HINWEISE UND LEGENDE:

ALLE MAßE SIND VOM AUSFÜHRENDEN UNTERNEHMER EIGENVERANTWORTLICH VOR ORT ZU PRÜFEN; ABWEICHUNGEN SIND UNVERZÜGLICH DER BAULEITUNG MITZUTEILEN.

* VERSCHIEDENEN BEZIEHEN SICH AUF OKFF DER RAUMEBL IN DEM DIE ANHAME VERWENDET ST.
* WANDÖFFNUNGEN FÜR TÜREN IN BREITE UND HÖHE IN BETON, MAUERWERK ODER SPRIVAPORTEN SIND VOR ORT ZU PRÜFEN UND DURCH DIE ZUSTÄNDIGEN GEWERKE ZU ERSTELLEN. ABWEICHUNGEN SIND UNVERZÜGLICH DER BAULEITUNG MITZUTEILEN.
* SANIERUNGSBÖRCHEN (SCHLITZE UND ÖFFNUNGEN VON DN FERTIGFUSSBODEN BIS UK RAUMDECKENBEREICH) GEHÖRT ZU VERANKERT.
* ALLE ÖFFNUNGEN IN DECKEN UND WÄNDEN SIND VOR ORT ZU PRÜFEN UND DURCH DIE ZUSTÄNDIGEN GEWERKE ZU ERSTELLEN.
* WANDSCHÄCHTE ANHAME GRÖßER WIMER BREITE / TIEFE / HÖHE. (ZB. 60/40/ZIZ) UNHAME TECHNIKGEBÄUDE BITTE IN CAD (DWG/DXF) ZUR VERFÜGUNG STELLEN. ABWEICHUNGEN SIND UNVERZÜGLICH DER BAULEITUNG MITZUTEILEN. ÖFFNUNGEN SIND ALLE AUF ACHSEN IN CAD CARTS.
* ALLE ÖFFNUNGEN IN DECKEN UND WÄNDEN GRÖßER WIMER BREITE (0,10 CM) / (BIS 10 CM/BIS 20 CM) SIND VOR ORT ZU PRÜFEN. ALLE UNHAME TECHNIK BIS 40 CM/BIS 40 CM ÖFFNUNGEN SIND ALLE AUF ACHSEN VERANKERT.
* WAND UND DECKENDURCHBRÜCHE NIT ZURCHMESSER ELEMENT SLOCH 10CM EIFFIS GEFLAS ALS VERMÖRVMUNG DURCH DIE TECHNIK. ÖFFNUNGEN SIND ALLE AUF ACHSEN VERANKERT. ÖFFNUNGEN SIND VOR ORT ZU PRÜFEN.
* ÄNDERUNGEN UND ÖFFNUNGEN DÜRFEN NICHT VORGENOMMEN WERDEN OHNE ZUSTIMMUNG DER BAULEITUNG.
* ABWEICHUNGEN SIEHEN SEHR DECKENUNTERSICHTEN.
* ALLE ÖFFNUNGEN IN DECKEN UND WÄNDEN SIND VOR ORT ZU PRÜFEN.
* ALLE ÖFFNUNGSMAßEN SIND ZUR ACHSE VERANKERT WERDEN.
* ALLE ÖFFNUNGEN IN DECKEN UND WÄNDEN GRÖßER WIMER BREITE / TIEFE / HÖHE. (ZB. 60/40/ZIZ) UNHAME TECHNIKGEBÄUDE BITTE IN CAD (DWG/DXF) ZUR VERFÜGUNG STELLEN. ABWEICHUNGEN SIND UNVERZÜGLICH DER BAULEITUNG MITZUTEILEN.
* BEI ABWEICHUNGEN HINSICHTLICH DER FESTLEGUNG VON RAUTEILGÄLLTÉTEN ZWISCHEN BRANDSCHUTZKONZEPT UND DEN ÖFFNUNGEN IST DIESE VOR ORT ZWISCHEN BAULEITUNG UND BRANDSCHUTZ ZU KLÄREN.
* DIE AUSFÜHRENDEN FIRMEN SIND VERANTWORTLICH FÜR DIE ERFÄLTUNG DER ANFORDERUNGEN NACH DIES.

LEGENDE:

ZEICHENERKLÄRUNG

- Mauerwerk, Kalksandstein
- Stahlbeton
- Stahlbeton, WU-Beton
- Stahlbeton Fertigteil
- Spannbetonhohlbeledeckel
- Beton unbewehrt/Estrich
- Verbundmauerwerk
- Vorblechmauerwerk Bestandsbeton
- Dämmstoff, weich
- Dämmstoff, druckfest
- Leichtbauwand (Trockenbau)
- Grünflachdach, Substrataufbau
- Oberlichte Flächentrennungen Bestandsbeton
- Tragkonstruktion Kassettenpotter
- gewachsener Boden
- Bewegungsverfüllung
- (gesondertes) Abdichtung Abpisch Bestand Gemeinschaftsschule
- Neubau an Bestandsgebäuden
- Abbruch an Bestandsgebäuden
- Neubau an Bestandsgebäuden

ZEICHENERKLÄRUNG

AHD	Ahörnigdecke
AK	Außenkante
AUL	Außenluft
BB	Bodenbelag
BM	Bestandsmauerwerk
BRH	Brüstungshöhe
BRK	Brüstungskante Ausbau (CK Fensterb.)
BRK RB	Brüstungskante Rohbau
BRT	Brüstungsbreite
BE	Bodenebene
D	Dichtschichtband
DA	Dachablauf
DB	Deckenbeleg
DD	Dachdeckung
DS	Dicht- und wärdeschichtband
FOL	Folie
FV	Festverglasung
GK	Gipskarton
HFL	Handlauffestlänge
IK	Innenkante
KLR	Klarlack
LRK	Lichte Raumhöhe
MW	Mauerwerk
NA	Notausgang
OKFF	Oberkante Fertigfußboden
OKRB	Oberkante Rohboden
PD	Photodach
RA	Rauchabzug
Rest	Restdorn-Klappe
Rest-F	Restdorn-Klappe mit Fliesen zu beleg.
Rest-M	Restdorn-Klappe aus Metall
RF	Raumfläche
RH	Raumhöhe
RLT	Raumlufttechnische Anlage
RS	Rauchschutzmeuhlichen
RWA	Rauchwärmeabzug
SB	Schibbelon
STB	Stahlbeton
STG	Steigungen
SW	Sonnenschutzwand
TÜB	Tür Bauteilverwand
TÜG	Tür bauteilverbindig
TRV	Traverse
UKFD	Unterkante Fertigdeckel
UKRD	Unterkante Rohdecke
UKFU	Unterkante Fundament
UKV	Unterkante Unterverzug
UZ	Unterzug
OZ	Überzug
VK	Vorderkante
W	Wandbeleg

BEMAßUNGEN

- Bemaßung Rohbau
- Bemaßung Trockenbau
- Bemaßung Durchbrüche
- Bemaßung Fassade

HÖHE LANDSCHAFTSBAU

- VERÄNDERUNGEN VON GELÄNDEHÖHEN NACH DEM ABBRUCH

DURCHBRÜCHE

- Symbol Wanddurchbruch
- Symbol Deckendurchbruch (Zahlen über dem abbildeten Durchbruch)
- Symbol Bodendurchbruch (Zahlen in dem abbildeten Durchbruch)

- Wanddurchbruch
- Wandschlitz
- Deckendurchbruch
- Bodendurchbruch
- Kernbohrung
- Rohrhülse
- Regelrasseuerung
- Regelrasseuerung Zone
- Gewerk Elektro
- Gewerk Heizung
- Gewerk Lüftung
- Gewerk Sanitär
- Gewerk Kälte
- Gewerk Mess-, Steuerungs-
- Regelrasseuerung

RAUMVIGNETTE

Raumname	
Raumnummer	
NRF	Nutzungsfläche
BRI	Bruttorauminhalt
AKH	Achse Konstruktiv Höhe
B	Breite/Maß
T	Tiefe/Maß
H	Höhe/Maß

AKH = Achsmaßhöhe
Breite = Breite
Tiefe = Tiefe
Tiefe = Tiefe/Maß
H = Höhe/Maß

ZEICHNERISCHE DARSTELLUNG

- Ausbrungsgrenze
- Schnittlinie
- Achse
- Zugang

TÜR- und FENSTERVIGNETTE

Tür	
F	Fenster
Türnummer	
Geschoß	
B = EG	
M = UG	
W = EG	
Raumnummer	
lfnR. Nr.	

F.00.022.1
E = Erdgeschoss
M = Material
W = Werkstatt
U = Unten

T.00.022.1
Achse 1-Achse Funktion
Achse 2-Achse Funktion
BN = Brandschutztüre
D = Drücker
DS = Dichtschließer
ZS = Zuhaltesicherung
FRT = Feuerhemmtür
RS = Rauchschutztür
K = Kabel
LG = Lüftungsgitter
FZ = Fluchttürriegel
aF = Panik Funktion
WI = WC Beschlag
Z = Zylinder

Top mit Glasausschnitt

BRANDSCHUTZANFORDERUNG

- Bauteil F30 = feuerhemmend
- Bauteil F90 = feuerbeständig
- Bauteil Bauart Brandwand =Bauart Brandwand
- Bauteil Bauart Brandabschnittstrennung =Bauart G
- Bauteil Abschluss T F 30 feuerhemmend

DACHAUFBAUT

- Bauteil Brandschutzanforderung A1 Brandschutz
- Dachbelag Gründach
- Dachbelag Kiesschüttung
- Photovoltaik-Modul
- Sekundärrauchgasabführung Rauchgasabzug
- Belüftungsfläche
- Blitzschutz
- Kiesfangleiste

DACHSICHT

- Bauteil Brandschutzanforderung A1 Brandschutz
- Dachbelag Gründach
- Dachbelag Kiesschüttung
- Photovoltaik-Modul
- Sekundärrauchgasabführung Rauchgasabzug
- Belüftungsfläche
- Blitzschutz
- Kiesfangleiste

Bauherr:
Landeshauptstadt Kiel
80 Immobilienwirtschaft
Andreas-Gayk-Straße 31 A
Postfach 1152
24098 Kiel
Tel. 0431/901-1080
Fax 0431/901-61580

Freigegeben: _____
Datum: _____

Kiel. Sailing.City.

Architekt:

Planverfasser:

Bauvorhaben: **0070 - Sanierungsmaßnahme Friedrich-Junge-Schule: Bauteil Gemeinschaftsschule**

Planbezeichnung: **Detail - Doppelschaliger Trennvorhang - Anlage 1 (neben Achse S1.4)**

Leistungsphase:	Index:	Blattgröße:
Ausschreibung	-	1900/841

Maßstab:	1:50	Datum:	27.08.2026	Gezeichnet von:	

Plannummer: FJSGemS-AR-6-DET-SP-10-00-F